

Susi Plott
Günter Durner

Freizeitführer

Garmisch-Partenkirchen mit Farchant und Grainau



Inhaltsverzeichnis

Das Wettersteingebirge

Übersicht, angrenzende Gebirgsgruppen	4-5
Gratverläufe und die 10 höchsten Gipfel des Wettersteingebirges	6-7

Das Wettersteingebirge und seine Seen

17 Seen im Wettersteingebirge	8-11
-------------------------------	------

Sehenswürdigkeiten im Wettersteingebirge

Sehenswürdigkeiten Übersicht/Lage	12-13
AlpspiX, Gipfel-Erlebnisweg und Genuss-Erlebnisweg	14-15
Burgruine Werdenfels	16-17
Eibsee	18-19
Hacker-Pschorr-Hängebrücke über die Faukenschlucht	20-21
Höllentalklamm	22-23
Kuhfluchtwasserfälle	24-25
Olympia-Skistadion, Skisprungschanze und Gudiberg	26-27
Partnachklamm	28-29
Schachenschloss und Botanischer Garten	30-31
Wamberg	32-33
Wildfütterung an der Almhütte	34-35
Zugspitze	36-37

Sehenswürdigkeiten (Museen, Theater, Ausstellungen) in Garmisch-Partenkirchen

Historisches Garmisch	38-39
Historisches Partenkirchen	40-41
Kurpark (Michael-Ende-Kurpark)	42-43
Michael-Ende-Ausstellung	44
Museum Aschenbrenner	45
Werdenfels Museum	46
Richard-Strauss-Institut	47
Olympia-Bobbahn	48
Olympia-Eissport-Zentrum	49
Partenkirchner Bauerntheater	50
Kleines Theater, Kulturbeutel / U1, Creme Frech	51

Sehenswerte Kirchen in Garmisch-Partenkirchen

Pfarrkirche St. Martin, Alte Kirche St. Martin	53
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Wallfahrtskirche Sankt Anton	54
Sebastianskapelle, Kirche Maria Heimsuchung	55
Kirche St. Anna in Wamberg, Kriegergedächtnis-Kapelle	56
Gsteig-Kapelle, Daxkapelle	57

Das Wettersteingebirge und seine Bergbahnen

Bergbahnen	58-65
------------	-------

Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Hütten, Almen, Berggasthäuser

Übersicht der Hütten, Almen, Berggasthäuser	66-67
Quickinfo von Hütten, Almen, Berggasthäuser	68-69
DAV-Hütten im Wettersteingebirge	70-76
Hütten, Almen, Berggasthäuser	78-95

Winter-Rodelstrecken in Garmisch-Partenkirchen

Rodelstrecken	96-99
---------------	-------

Skigebiete

Garmisch-Partenkirchen, „Am Ried“ Farchant, Zugspitze	100-101
---	---------

Langlaufloipen

Garmisch-Partenkirchen, Grainau, Farchant	102-103
---	---------

Das Wettersteingebirge und seine Klettersteige

Klettersteige Übersicht	104
Klettersteige im Wetterstein	105-111

Genuss- und Erlebniswanderungen

Walderlebnispfad Farchant	113
Grainau Erlebnispfad	114
Kramerplateauweg	115

Wasserspaß

Hallen- und Naturschwimmbäder	116-117
-------------------------------	---------

Weitere Freizeitmöglichkeiten

Sommerrodelbahn, Kletterwald, Boulderhalle, Segway Golfplatz, Gleitschirmfliegen, Skitouren, Schneeschuhtouren	118-119
---	---------

Dienstleister

Gästeführer, Bergschulen und Bergführer, Skischulen	120
---	-----

Veranstaltungen

Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen	121
---	-----

Touristinformationen

Adressen von Tourist-Information	122
----------------------------------	-----

Allgemeine Informationen

Wetter, Lawinen, alpine Auskunft, Bergbahnen, Bergwacht, Fahrpläne	123
---	-----

Impressum	126
-----------	-----

Partnachklamm

Die Partnachklamm ist etwa 700 m lang und die Felswände bis zu 80 m hoch. Der Weg führt durch insgesamt 250 m Tunnelstrecke. Die Klamm ist auch im Winter begehbar, dann zeigt sich die Naturschönheit mit bizarren Eisformationen von ihrer schönsten Seite. Die Partnachklamm kann über eine eiserne Brücke, die 1914 gebaut wurde und 68 m über dem Fluss liegt, überquert werden. Die Brücke stellt eine Verbindung vom Hausberggebiet zum Eckbauer- und Wamberggebiet dar. Der Fluß Partnach entspringt im Reintalanger und ist der natürliche Abfluss des Schneefeners (Gletscher) auf dem Zugspitzplatt. Das Wasser vom Kreuz-eckgebiet und vom Ferchensee fließt kurz vor der Klamm in die Partnach. Vor der Eiszeit floss die Partnach nach Osten über das Kranzbachtal nach Krün und mündete dort in die Isar. Der Felsriegel aus Muschelkalk bei Graseck wurde im Laufe von vielen Jahrtausenden durchbrochen und es entstand die heutige Klamm. Somit fließt die Partnach in die Loisach. Der Name „Partnach“ setzt sich zusammen aus der indogermanischen Beziehung für Pforte „portn“ und dem althochdeutschen „aha“ (Ache) für Wasserlauf. Im 18. Jahrhunderts wurde das Holz, das im Reintal gewonnen wurde, mit Hilfe des „Triftens“ durch die Klamm transportiert. Beim „Triften“ wurden die Baumstämme nach dem Fällen zersägt und in die Partnach und in den Ferchenbach geworfen. Im Frühjahr, bei Schneeschmelze und starker Wasserführung, wurden die Stämme talwärts durch die Klamm geschwemmt. Dabei kam es immer wieder vor, dass sich die Stämme in der engen Klamm verklemmten. Um die lebensgefährliche Arbeit des „Triftens“ zu erleichtern, wurde 1886 ein Triftsteig in der Klamm angelegt. Dazu wurden knapp über dem Wasser Eisenträger in die Felswand montiert und diese mit Holzbohlen belegt. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Triftsteig zunehmend von Touristen genutzt. Der Alpenverein baute von 1910 bis 1912, unter der Leitung des damaligen Vorsitzenden Ingenieurs Adolf Zoeppritz, einen Weg durch die Klamm. In den folgenden Jahren wurde die Klamm soweit ausgebaut, dass sie auch im Winter begehbar ist. Inzwischen wurde eine Straße bis zur Klamm angelegt. Seit 1912 ist die Klamm ein Naturdenkmal und 2006 erhielt sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung das Prädikat „Nationaler Geotop“.

- Die Partnachklamm erreicht man vom Parkplatz am Olympia-Skistadion zu Fuß (20 Min.), oder schneller und bequemer mit einer der Pferdekutschen.
- Die Partnachklamm ist ganzjährig geöffnet, bei Hochwasser und Eisschlaggefahr ist sie geschlossen.
- Eintrittspreise: Erwachsene 3,50 Euro, Gäste mit Kurkarte 3,00 Euro, Kinder 2,00 Euro, Behinderte mit Ausweis 2,00 Euro.
- Einkehrmöglichkeiten: Partnachalm, Hanneslabauer, Graseck sowie Gasthöfe und Kioske auf dem Weg zur Klamm.
- Eine Begehung der Klamm mit einem Kinderwagen ist nicht möglich.
- Regenkleidung ist empfehlenswert, da es oft feucht ist. Im Winter ist sehr warme Kleidung von Vorteil, da es in der Klamm extrem kalt ist.



© GD Partnachklamm



© GD Partnachklamm



© GD Partnachklamm



© SP Partnachklamm



© SP Partnachklamm



© GD Partnachklamm



© GD Eiserner Brücke

Das Wetterstein- und Estergebirge - Hütten, Almen und Berggasthäuser

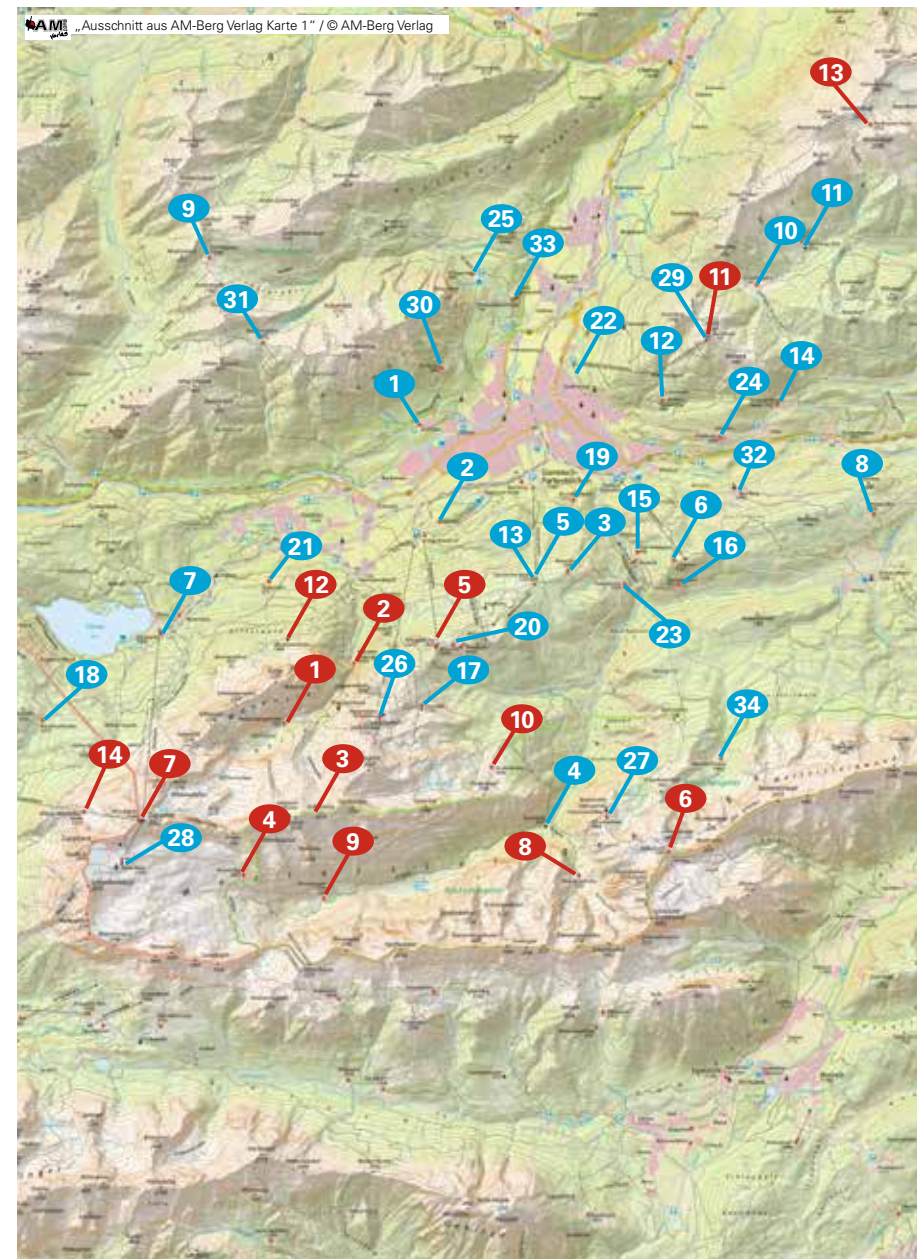
Bei Touren durch das Wettersteingebirge sind Almen und Hütten der ideale Ort für eine Rast. Eine zünftige Brotzeit, ein erfrischendes Getränk und eine grandiose Aussicht. Mehr braucht es meistes nicht, um bei einer Pause neue Kräfte zu tanken. Ein Ausflug zu einer der zahlreichen Almen und Hütten im Wettersteingebirge, ist immer ein besonderes Naturerlebnis.

DAV Hütten im Wetterstein- und Estergebirge

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| ➊ Höllentalangerhütte..... 1381 m | ➈ Oberreintalhütte 1532 m |
| ➋ Höllental-Eingangs Hütte 1020 m | ➉ Reintalangerhütte..... 1369 m |
| ➌ Jubiläumsgarthütte 2684 m | ➊➋ Stuibenhütte..... 1640 m |
| ➍ Knorrhütte 2051 m | ➌➍ Wankhaus 1780 m |
| ➎ Kreuzeckhaus 1650 m | ➎➏ Waxensteinhütte 1384 m |
| ➏ Meilerhütte 2366 m | ➐➑ Weilheimer Hütte..... 1955 m |
| ➐➑ Münchner Haus 2964 m | ➒➓ Wiener-Neustädter-Hütte 2213 m |

Hütten, Almen und Berggasthäuser im Wetterstein- und Estergebirge

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| ➊ Almhütte (Windbeutelalm) 787 m | ➑➒ Hochthörlehütte 1479 m |
| ➋ Aule Alm 785 m | ➓➑ Kochelberg-Alm..... 850 m |
| ➌ Bayernhaus 1280 m | ➑➒ Kreuzalm 1600 m |
| ➍ Bockhütte 1052 m | ➑➒ Neuneralm 923 m |
| ➎ Drehmöser 9 1320 m | ➑➒ Panorama 783 m |
| ➏ Eckbauer 1236 m | ➑➒ Partnachalm 1050 m |
| ➐ Eibsee Alm 1000 m | ➑➒ Pfeifer Alm 1000 m |
| ➑ Elmauer Alm 1196 m | ➑➒ Pfliegersee..... 845 m |
| ➒ Enningalm 1544 m | ➑➒ Restaurant-Alpspitze 2033 m |
| ➓ Esterbergalm 1262 m | ➑➒ Schachenhaus 1866 m |
| ➑➒ Farchanter Alm..... 1286 m | ➑➒ SonnAlpin..... 2600 m |
| ➑➒ Gamshütte 940 m | ➑➒ Sonnen-Alm Wank..... 1742 m |
| ➑➒ Garmischer Haus 1333 m | ➑➒ St. Martin Grasberg..... 1040 m |
| ➑➒ Gschwandtnerbauer..... 1020 m | ➑➒ Stepbergalm 1583 m |
| ➑➒ Hanneslabauer 980 m | ➑➒ Wamberg 1000 m |
| ➑➒ Hintergraseck..... 972 m | ➑➒ Werdenfelser Hütte..... 795 m |
| ➑➒ Hochalm..... 1705 m | ➑➒ Wettersteinalm 1464 m |



13 Weilheimer Hütte 1946 m

Die 1884 erbaute Weilheimer Hütte wird auch als Krottenkopf-Hütte bezeichnet und liegt auf 1955 m Höhe im Estergebirge. Sie ist damit eine der höchstgelegenen Hütten in den Bayerischen Voralpen. Allerdings sind alle Zustiege zur Hütte, durch die Abgeschiedenheit, sehr lange. Dafür ist sie aber ein idealer Standort um die umliegenden Berge wie den Krottenkopf, Bischof und Hoher Fricken zu besteigen. Die Alpenvereins-Hütte des DAV Weilheim ist mit dem Gütesiegel „So schmecken die Berge“ ausgezeichnet. Die Speisen und Getränke stammen von ökologischen Berglandwirtschaften, aus einem Umkreis von 50 km.



- ✍ Von Garmisch-Partenkirchen (4,5 Std.), von Oberau (3 Std.), von Farchant (4 Std.), von Eschenlohe über die Pustertalalm (5 Std.), von Wallgau über die Neulängeralm und Kühälpe (5 Std.), von Krün (5 Std.)
- 🚶 Esterbergalm (2,5 Std.), Wankhaus (4 Std.)
- 📅 Pflingstamstag bis Mitte Oktober
- 🛏 10 Mehrbettzimmer, 56 Matratzenlager
- ❄ AV-Schloss
- 📍 N47.54722° E11.18861°
- ☎ Tel. 0170/2708052,
dav_weilheim@t-online.de, www.dav-weilheim.de

14 Wiener-Neustädter-Hütte 2213 m

Die Wiener-Neustädter-Hütte ist eine Schutzhütte des Österreichischen Touristenklubs und liegt auf 2209 m im Schneekar der Westwand des Zugspitzmassivs. Die Hütte wurde 1884 eröffnet und diente als Stützpunkt für den im Jahre 1879 erbauten Klettersteig, durch das Schneekar zur Zugspitze.



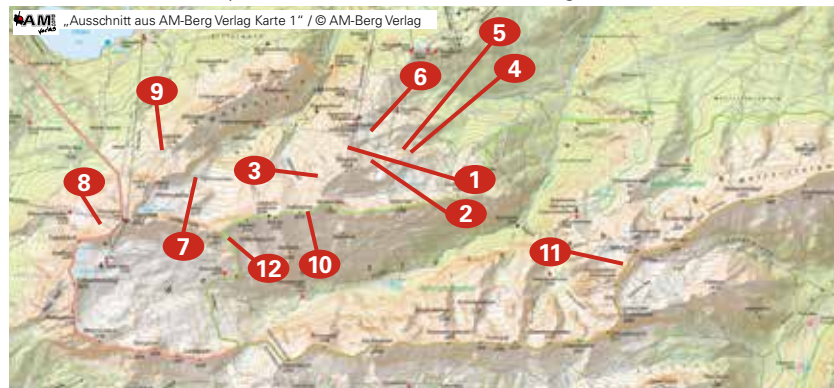
- ✍ Vom Eibsee (4 Std.), vom Riffelriß (Zahnradbahn-Station) (teilweise gesichert, 2 Std.), von Ehrwald über den Georg-Jäger-Steig (4 Std.), von Ehrwald Obermoos über den Binderweg (4 Std.)
- 🚶 Münchner Haus (2,5 Std.), Knorrhütte (4,5 Std.)
- 📅 Ende Juni bis Anfang Oktober
- 🛏 24 Zimmerlager, 10 Matratzenlager
- ❄ 4 Lager, offen
- 📍 N47.42310° E10.97000°
- ☎ Tel. 0043/6767304405,
wienernerneustaedterhuetten@aon.at, www.wienernerneustaedter.com



Das Wettersteingebirge und seine Klettersteige

Die Klettersteige im Wetterstein zählen zu den schönsten und anspruchsvollsten der Alpen. Die hier beschriebenen Klettersteige sind von sehr unterschiedlichem Charakter. Wir haben sowohl sehr kurze, aber sportliche Klettersteige als auch lange, alpine Klettersteige aufgenommen. Die angegebenen Gehzeiten sind Durchschnittszeiten und können je nach Verhältnissen und persönlichem Können stark variieren. Grundsätzlich sollte immer eine komplette Klettersteig-Ausrüstung obligatorisch sein und bei allen Touren auf eine entsprechende Bekleidung und Ausrüstung geachtet werden. Selbstverständlich sollten alle Klettersteige nur bei sehr sicheren Verhältnissen begangen werden. Die Klettersteige befinden sich teilweise im hochalpinem Gelände. Es bedarf genauer Planung in Bezug auf Wetter und Begehrbarkeit der einzelnen Steige. Informationen können bei der Touristinformation in Garmisch-Partenkirchen, Grainau oder an den jeweiligen Bergbahnen eingeholt werden.

- ➊ Alpspitz 2628 m „Alpspitz-Ferrata“
- ➋ Alpspitz 2628 m „Nordwandsteig und Ostschulter“
- ➌ Alpspitz 2628 m „Matheisenkar“
- ➍ Bernadeinkopf 2143 m „Schöngänge“
- ➎ Bernadeinkopf 2143 m „Mauerläufersteig“
- ➏ Aschenköpfe 1920 m „Übungsklettersteig“
- ➐ Zugspitze 2962 m „Höllental“
- ➑ Zugspitze 2962 m „Stopselzieher“
- ➒ Riffelscharte 2161 m „Riffelscharte-Klettersteig“
- ➓ Von der Zugspitze zur Alpspitz „Jubiläumsglat“
- ➔ Dreitorspitz 2633 m „Hermann-von-Barth-Weg“
- ➕ Innere Höllentalspitze 2741 m „Brunntalgrat“



1 Alpspitz „Alpspitz-Ferrata“

Die Alpspitz-Ferrata ist sehr beliebt und wird häufig begangen, sie bietet großartige Aus- und Tiefblicke in das Höllental, auf Garmisch-Partenkirchen, den beeindruckenden Höllentalferner und auf die Zugspitze.

- Bergstation der Alpspitzbahn 2050 m
- Zunächst auf dem Weg Richtung Nordwandsteig, ca. 200 m hinter dem ersten freistehenden Felsturm zweigt der Weg zum Klettersteig ab. Ab hier den Leitern und Stahlseilen entlang, bis zum Gipfel folgen.
- Abstieg über Ostschulter und Nordwandsteig zur Alpspitzbahn.
- Restaurant-Alpspitz 2050 m
- Gehzeit ca. 2,5 Std., 600 Höhenmeter
- mäßig schwer, kurze Stellen B, sonst überwiegend A

2 Alpspitz „Nordwandsteig und Ostschulter“

Der Anstieg über den Nordwandsteig und die Ostschulter ist nicht ganz so anspruchsvoll wie die Alpspitz-Ferrata und wird deshalb oft als Abstieg begangen. Der Weg ist an den schwierigen Stellen mit Seilen versichert.

- Bergstation der Alpspitzbahn 2050 m
- Zunächst auf dem Weg Richtung Nordwandsteig, ca. 200 m hinter dem ersten freistehenden Felsturm zweigt der Weg zum Klettersteig ab. Hier geradeaus weiter. Der Nordwandsteig führt durch zwei Tunnel und über drahtseilgesicherte Bänder bis in das Oberkar. Dann über die Ostschulter, teilweise drahtseilgesichert, bis zum Gipfel.
- Abstieg wie Aufstieg oder über die Alpspitz-Ferrata zur Alpspitzbahn.
- Restaurant-Alpspitz 2050 m
- Gehzeit ca. 2,5 Std., 600 Höhenmeter
- mäßig schwer, überwiegend A





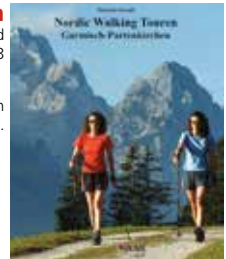
Blick zur Alpspitze, Zugspitze

© SP

Nordic Walking Touren Garmisch-Partenkirchen

Autorin: Manuela Oswald
ISBN 978-3-9807101-8-3

In diesem Führer werden die 25 schönsten Nordic Walking Touren in und um Garmisch-Partenkirchen beschrieben.



Wanderführer Garmisch-Partenkirchen mit Farchant und Grainau

Autoren: Susi Plott und Günter Durner
ISBN 978-3-9813471-5-9

- 45 Wandertouren in den Schwierigkeitsgraden leicht, mittel, schwer
- CD mit GPS-Tracks und KML-Dateien zur Ansicht in Google Earth

alle Touren mit:

- ausführlicher Wegbeschreibung
- farbiger Landkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf und Orientierungspunkten
- genauen Kilometer-, Höhen- und Zeitangaben, Höhenprofil
- vielen Landschaftsfotos, Hütteninfos, Fahrzeiten der Bergbahnen, Einkehrtipps, „Wussten Sie schon ...?“, Tipps für Kinder

Band 1

Mountainbike Touren Wetterstein - Karwendel West - Estergebirge

40 Touren mit Tourenkarten + GPS Tracks

Autoren: Susi Plott, Günter Durner
ISBN 978-3-9815671-7-5
4. Auflage 2015



Weitere Bände:

- Band 2 „Ammergauer Alpen-Außerfern-Mieminger Kette“
- Band 3 „Walchensee-Isarwinkel-Karwendel Ost-Achensee“
- Band 4 „Gardasee Nordwest-Ledrosee“
- Band 5 „Gardasee Nordost-Monte Baldo“
- Band 6 „Tegernsee-Schliersee-Bayrischzell“
- Band 7 „Gardasee Südost-Monte Baldo“